

Schulprogramm der Pestalozzischule

INHALTSVERZEICHNIS

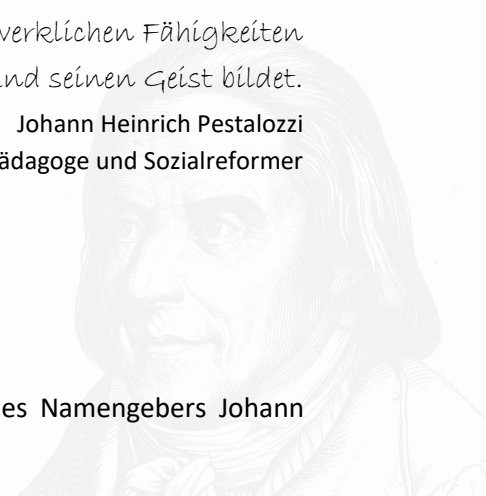
LEITGEDANKE	2
UNSERE SCHWERPUNKTE	2
SCHULE	3
UNTERRICHT	4
HAUPTFÄCHER	4
ENGLISCHUNTERRICHT	4
MUSIKUNTERRICHT	5
SPORTUNTERRICHT	6
MEDIENKOMPETENZ	6
FÖRDERANGEBOTE AN DER PESTALOZZISCHULE	7
PRÄVENTIONSMAßNAHMEN	9
KLASSE2000	9
SCHÜLERMITBESTIMMUNG UND SCHÜLERMITHILFE	9
SCHÜLERVERTRETUNG IN DER KINDERKONFERENZ	9
PAUSENHelfER:INNEN UND STREITSCHLICHTER:INNEN	10
SCHULSOZIALARBEIT	11
SCHÜLERSPRECHSTUNDEN DER SCHULSOZIALARBEIT	12
EINZELFALLARBEIT: GESPRÄCHE MIT ELTERN	12
KLASSENBEZOGENE ANGEBOTE: DER KLASSEN RAT	12
AG PAUSENHelfER:INNEN UND STREITSCHLICHTER:INNEN	13
UNTERSTÜTZUNG BEIM ÜBERGANG VON DER GRUNDSCHULE ZUR WEITERFÜHRENDEN SCHULE	13
GEMEINWESENARBEIT UND EXTERNER KOOPERATIONSPARTNER LOLA	13
UBUS (UNTERRICHTSBEGLEITENDE UNTERSTÜTZUNG AN SCHULEN)	14
GANZTAGSANGEBOTE UND SCHÜLERBETREUUNG	14
TRADITIONEN	15

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN SCHULE UND ELTERNSCHAFT	16
ELTERNENGAGEMENT ZUR UNTERSTÜTZUNG DER SCHULE	17
ANHANG	18
EVALUATION DER PAUSENHILFER UND STREITSCHLICHTER	18
FÖRDERKONZEPT	19

LEITGEDANKE

Der Mensch wird zum Menschen, indem er sein Herz, seine handwerklichen Fähigkeiten und seinen Geist bildet.

Johann Heinrich Pestalozzi
(1746-1827), Schweizer Pädagoge und Sozialreformer



Das Fundament der pädagogischen Arbeit unserer Schule ist im Sinne des Namensgebers Johann Heinrich Pestalozzi: Wir lernen mit Kopf, Herz und Hand!

- Wir wollen den Schüler:innen Werte vermitteln, die ein friedvolles Miteinander fördern.
- Wir schaffen ein Lern- und Arbeitsklima, das geprägt ist von gegenseitiger Wertschätzung, Verständnis, Zuverlässigkeit, Vertrauen und gegenseitiger Toleranz.
- Wir fördern und wir fordern.

UNSERE SCHWERPUNKTE

KLASSE 2000

- Im Schuljahr 2013/2014 wurde erstmals das Programm Klasse2000 eingeführt. Dieses Programm steht für Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention im Grundschulalter. Es begleitet die Kinder vom 1. bis zum 4. Schuljahr. Klasse2000 fördert wichtige Gesundheits- und Lebenskompetenzen sowie eine positive Einstellung zur Gesundheit (siehe Seite 8).

MUSIK

- Ab dem 1. Schuljahr können die Schüler:innen eine Chor-AG besuchen. Der Chor tritt an allen Schulveranstaltungen auf (siehe Seite 4).
- Um allen Schulkindern einen wohnortnahen außerschulischen Musikunterricht zu ermöglichen, hat die Pestalozzischule ihre Räume für die Musikschule Bad Vilbel/Karben geöffnet. Gleichzeitig erhalten die Kinder der zweiten Jahrgänge einmal wöchentlich im Rahmen des „Instrumentenkarussells“ die Möglichkeit, sich innerhalb eines bestimmten Turnus mit einem Instrument ihrer Wahl auseinanderzusetzen.

COMPUTER

- Im 3. und 4. Schuljahr erhalten alle Klassen eine Stunde Computerunterricht. Der Umgang mit dem Computer ist im Medienkonzept implementiert (siehe Seite 6).

LESEN

- Leseförderung (siehe Seite 4)

SPORT

- Traditionell nimmt die Pestalozzischule regelmäßig an Wettkämpfen des Wetteraukreises im Fußball und Leichtathletik sowie an den Karbener Leichtathletik-Grundschulmeisterschaften teil (siehe Seite 5).

KOLLEGIUM

- Kolleg:innen desselben Jahrganges arbeiten zusammen. Sie sprechen Themen ab, informieren sich über das aktuelle Unterrichtsgeschehen und vereinbaren gemeinsam Klassenarbeiten und Lernzielkontrollen.
- Es wird einmal im Schuljahr ein pädagogischer Tag organisiert. Inhaltlich orientiert sich dieser an den Fortbildungswünschen des gesamten Kollegiums.

SCHULGEMEINDE

- Im Laufe eines Schuljahres finden viele Veranstaltungen zur Förderung des schulischen Gemeinschaftsgefühls statt: Einschulungsfeier, Schulgottesdienste, Theaterfahrt, Schulweihnachtsfeier, Projektwoche, Schulfest, Verabschiedung der 4. Klassen.

SCHULE

Die Pestalozzischule ist eine dreizügige Grundschule im Karbener Stadtteil Groß-Karben. Der Wetteraukreis ist Träger unserer Schule. Zurzeit besuchen rund 280 Schüler:innen die Grundschule. Sie kommen mehrheitlich aus den Stadtteilen Groß-Karben und Burg-Gräfenrode.

Seit dem Schuljahr 2015/16 sind wir eine Ganztagschule im Profil 1. Montags, dienstags und mittwochs beginnt nach dem Unterricht die pädagogische Mittagsbetreuung für alle angemeldeten Schüler:innen. Unser Kooperationspartner ist der Förderverein unserer Schule. Über diesen hat sich bereits seit vielen Jahren eine sehr gut organisierte Schülerbetreuung etabliert, mit der wir auch hinsichtlich der Ganztagsbetreuung eng zusammenarbeiten (siehe Seite 13).

Die Pestalozzischule verfügt über 6 Klassenräume sowie 10 Container, die sowohl als Klassenräume als auch für die pädagogische Mittagsbetreuung, die Ganztagsbetreuung, AGs und für den Instrumentalunterricht der Musikschule genutzt werden. Zusätzlich nutzen wir mit unseren Kindern eine Schulbücherei, einen Werkraum, eine Küche, einen DAZ-Raum und einen Computerraum. Im Hauptgebäude steht eine Aula mit Whiteboard und Beamer zur Verfügung. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse durch die stetig ansteigende Schülerzahl werden gerade neue Schulgebäude errichtet, die voraussichtlich Oktober 2023 fertiggestellt sind und bezogen werden können.

Auf dem Schulhof befindet sich ein grünes Klassenzimmer, das für einzelne Unterrichtssequenzen gerne in Anspruch genommen wird.

UNTERRICHT

HAUPTFÄCHER

Im **Deutschunterricht** wird zusätzlich zum regulären Unterricht besonders das Lesen gefördert. Die Schule verfügt über eine gut ausgestattete Schulbücherei, die unter der Leitung einer Lehrkraft von Eltern organisiert wird. Jedes Kind hat einen Büchereiausweis und jede Klasse besucht wöchentlich die Bücherei. Ab der zweiten Klasse wird gezielt mit dem Onlineprogramm „Antolin“ gearbeitet. Dies motiviert Schüler:innen über ein Punktesystem, Bücher und Texte sinnerfassend zu lesen. Schüler:innen können in der Schule oder zu Hause selbständig Aufgaben bearbeiten und die Lehrkraft kann auf die Ergebnisse zugreifen. In regelmäßigen Abständen finden Autorenlesungen bekannter Kinderbuchautoren in der Schule statt. In der dritten Klasse besuchen die Schüler:innen Karbener Kindergärten und lesen dort den jüngeren Kindern vor.

Der **Mathematikunterricht** wird durch die jährliche Teilnahme am Känguru-Wettbewerb ergänzt. Die Aufgaben dieses Wettbewerbs fördern logisches und kreatives Denken. Über 6 Millionen Teilnehmer in mehr als 80 Ländern weltweit nehmen daran teil. Seit 2021 haben die Schüler:innen der Jahrgänge 3 und 4 auf Einladung der Kurt-Schumacher-Schule die Möglichkeit, sich in Kleingruppen am Bolyai-Wettbewerb zu beteiligen.

Im **Sachunterricht** werden passend zum jeweiligen Thema Unterrichtsgänge vorgenommen. So können die Schüler:Innen ihre Heimat besser kennen lernen. Dafür nutzen wir verschiedene Kooperationen, zum Beispiel mit dem Obst- und Gartenbauverein. Auch der Bürgermeister, das Heimatmuseum, die Kläranlage und der Hochbehälter werden regelmäßig besucht. Weitere Schwerpunkte sind das soziale Lernen, Schüler:innenmitbestimmung (siehe Seite 8) und Gesundheitserziehung (siehe Klasse 2000, Seite 7).

ENGLISCHUNTERRICHT

An der Pestalozzischule wird ab dem 3. Schuljahr das Fach Englisch mit zwei Wochenstunden unterrichtet. Die Ziele des Englischunterrichts sind im Allgemeinen folgende:

- Die Kinder mit allen Sinnen erleben zu lassen, dass das Erlernen einer Fremdsprache Spaß macht.
- Die Kinder in die Lage zu versetzen, die Fremdsprache als Mittel der Kommunikation zu erleben.
- Zum Prozess der Entwicklung der intellektuellen, sozialen, emotionalen und motorischen Fertigkeiten der Kinder beizutragen.
- Durch das Kennenlernen einer anderen Sprachgemeinschaft den Grundstein für eine aufgeschlossene und positive Haltung gegenüber anderen Völkern und Kulturen zu legen.

Neben diesen Hauptaufgaben sind folgende inhaltliche Schwerpunkte zu nennen:

Hörverstehen:

- vertraute Wörter verstehen
- Anweisungen verstehen und ausführen
- den Zusammenhang von Texten / kleinen Geschichten / Märchen verstehen
- Aufträge von der CD ausführen

Sprechen:

- vertraute Wörter mitsprechen, nachsprechen und die richtige Aussprache beachten
- Lieder singen und mit der passenden Gestik und Mimik begleiten
- kleine Rollen, Reime oder Dialoge nachsprechen
- Fragen stellen, Antworten auf geläufige Fragen geben
- Abbildungen benennen und beschreiben

Das Lehrwerk Playway, welches an unserer Schule im Englischunterricht eingesetzt wird, verwendet die in der Praxis erprobte SMILE-Methode basierend auf den folgenden Grundelementen:

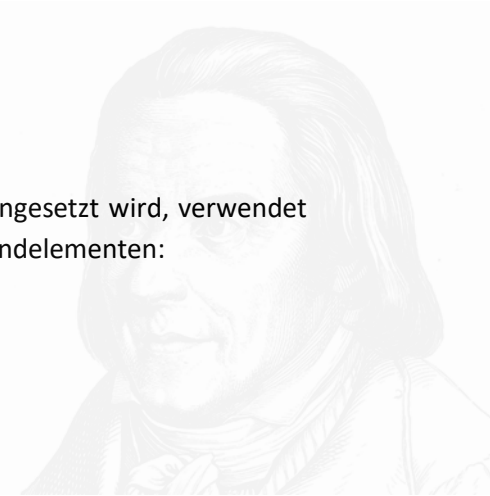
Spaß an der Fremdsprache

Merkhilfen durch Musik, Bewegung, Rhythmus und Reim

Intelligenzförderung

Lernen mit allen Sinnen

Einbindung der Themenbereiche in den Gesamtunterricht



Das Lehrwerk verfügt über ein Activity Book und ein Pupil's Book, welche exakt aufeinander abgestimmt sind. Hauptbestandteil eines jeden Kapitels ist ein Film. Dieser wird durch wiederholtes Anschauen, Hören, Nachsprechen und Nachspielen vertieft. Dadurch werden die Kinder den Film sinngemäß verstehen. Eine wörtliche Übersetzung ist nicht notwendig. In regelmäßigen Abständen gibt es im Activity Book eine Portfolio-Doppelseite „Show what you can do“. Dort können die Kinder überprüfen, wie sicher sie den Wortschatz beherrschen. Somit kann jedes Kind für sich auf dieser Seite seine Lernfortschritte festhalten. Zur Leistungsfeststellung werden kleine Englischtests durchgeführt, die aber nicht benotet, sondern bepunktet werden.

MUSIKUNTERRICHT

Musik spielt innerhalb des Fächerkanons in der Schule eine wichtige Rolle. Musik kann die motorische, kognitive, emotionale und soziale Ebene des Lernens verbinden und übernimmt damit eine zentrale Funktion bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Musikalische Fähigkeiten entstehen jedoch nicht von allein, sondern müssen durch eine gezielte und kontinuierliche Förderung entwickelt und aufgebaut werden. Weil Musik in der Pestalozzischule einen hohen Stellenwert hat, wird in jedem Jahrgang Musik unterrichtet. Im 4. Schuljahr ist der Musikunterricht zweistündig. Des Weiteren werden Musik-AGs angeboten, wenn dies personell möglich ist. Das Musikerlebnis in der Gruppe fördert die sozialen Kompetenzen, trägt zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit bei und macht Spaß! Somit werden in den AGs verschiedene Bereiche der Musik mit einbezogen, z.B. Gesang u.a. auch mehrstimmig, Tanz, Mini-Musicals, Instrumentalspiel, Besuch eines Radiosenders. Die AGs treten regelmäßig auf Schulveranstaltungen oder auch bei Karbener Stadtfesten auf.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 bietet die Musikschule in der Pestalozzischule für alle Schüler der 2. Klassen das „**Instrumentenkarussell**“ an. Damit hat die Musikschule ein Konzept entwickelt, in dem ein Jahr lang in kleinen Gruppen drei bis vier Instrumente ausprobiert werden können. Zum Ende des jeweiligen Turnus findet ein kleines Konzert in der schuleigenen Aula statt. Auch dieses Angebot wird von der Musikschule geleitet. Am Ende des Schuljahres wird ein großes „Knotenpunktkonzert“ von allen Instrumentenkarussells der Karbener Grundschulen im Bürgerzentrum Karben organisiert. Im spielerischen Umgang mit den Klangmöglichkeiten der Instrumente finden die Kinder für sich selbst heraus, welches Instrument ihren Neigungen entspricht.

SPORTUNTERRICHT

Bewegung trägt erheblich zu einer gesunden körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung von Kindern bei. Deshalb freuen wir uns, dass jede Klasse in der Stundentafel zwei Sportstunden hat, die von ausgebildeten Sportlehrer:innen erteilt werden und zusätzlich jeweils eine Bewegungsstunde angeboten wird, die auch fachfremde Kolleg:innen erteilen können.

Der Unterricht findet in der Regel in der Turnhalle auf dem Schulgelände der Kurt-Schumacher-Schule statt. Dort können wir zwei Räumlichkeiten nutzen: eine gut ausgestattete Halle, Maße ca. 25m x 13m und einen Gymnastikraum, Maße ca. 10m x 10m. Bei gutem Wetter ist das Stadion an der Waldhohl eine Option. Nur fünf Gehminuten von der Schule entfernt bietet es einen Kunstrasenplatz, eine 400m–Laufanlage sowie Weitsprung-, Hochsprung- und Wurfanlagen. In Kooperation mit der TG-Groß-Karben kann deren Familiensportpark benutzt werden.

Die Klassen des Jahrgangs drei haben Schwimmunterricht. Dieser findet im Karbener Hallenfreizeitbad statt. Eine 25m-Einzelbahn und ein Nichtschwimmerbereich stehen uns zur Verfügung. Leider verfügt das Bad nicht über Sprunganlagen. Im Sport- und Schwimmunterricht können die Kinder qualifizierte Abzeichen bezüglich einzelner sportspezifischer Anforderungen erwerben. Jährlich finden im Stadion an der Waldhohl die Bundesjugendspiele für die Jahrgänge eins bis vier statt.

Wir nehmen regelmäßig an Sportveranstaltungen der Grundschulen des Wetteraukreises teil, die vom Staatlichen Schulamt für den Hochtaunus- und Wetteraukreis durch Sportkoordinatoren organisiert werden. Das Fußballfest und das Leichtathletikfest stehen fest in unserer Agenda. Büdingen-Düdelnheim und Bad Nauheim sind Haupt Austragungsorte. Traditionell sind wir auch Teilnehmer der Karbener Leichtathletik-Grundschulmeisterschaften, zu dem der TV Rendel jährlich in die Dreifelder-Sporthalle in Groß-Karben einlädt.

MEDIENKOMPETENZ

Unser durch den Wetteraukreis ausgestatteter Computerraum verfügt über 20 Schüler-PCs und einen Lehrer-PC. Diese sind vernetzt und der Internetzugang ist jederzeit möglich. Darüber hinaus verfügt die Pestalozzischule über drei Laptopkoffer mit jeweils 12 Laptops. Der Altbau ist mit WLAN ausgestattet, so dass die Laptops in den dortigen Räumen genutzt werden können. Unsere Aula, die auch als Medienraum dient, ist mit einem Whiteboard ausgestattet. Die Schule verfügt über zwei „Dokumentenkameras“ sowie zwei Beamer, die zu Demonstrationszwecken in verschiedenen Fächern

(z.B. Werken, Sachunterricht) eingesetzt werden können. Im Schuljahr 2020/21 bekam die Schule für die Schüler:innennutzung 28 iPads.

Als Software steht im pädagogischen Netz das Softwarepaket des Wetteraukreises zur Verfügung. Es umfasst eine ganze Reihe von Lernprogrammen für die unterschiedlichen Fächer, sowie Software zur Erstellung eigener Unterrichtsmaterialien und Möglichkeiten zur Präsentation von Schülerarbeiten. Außerdem nutzt die Schule die Kreislizenzen für Antolin (Leseförderung) und Onlinediagnose.

Seit 2016 trägt die Schule das Siegel als „Internet ABC-Schule“, welches jährlich erneuert wird. Die Arbeit mit dem Internet-ABC erfolgt im dritten und vierten Schuljahr im Rahmen des PC-Unterrichts. Alle zwei Jahre findet ein Elternangebot statt, bisher als Informationselternabend.

Der Rahmenplan Grundschule Medienerziehung (Hess. Kultusministerium 2014, S. 270) fordert, dass Schüler:innen unterschiedliche Medien gebrauchen lernen, eine kritische Einstellung ihnen gegenüber entwickeln sowie den Computer als Werkzeug benutzen können sollen. Die Nutzung der neuen Medien soll eine Bereicherung und eine Erweiterung für den Unterricht sein. Um dies zu gewährleisten, wird der Computer an der Pestalozzischule folgendermaßen eingesetzt:

In den Klassen 1 und 2 wird der PC-Raum bzw. werden die Laptops individuell von den Kolleg:innen eingesetzt, vor allem in Übungsphasen oder in Stationen in der Klasse. Bereits Ende Klasse 1 wird Antolin (ein Leseförderprogramm) in den Klassen eingeführt (siehe Deutschunterricht, Seite 4). Die dritten und vierten Klassen erhalten eine Wochenstunde Computerunterricht. Ziel dieses Unterrichts ist es, dass die Schüler:innen den PC als ein Arbeitsgerät kennenlernen, d.h. Textdokumente erstellen und abspeichern, Bilder mit Hilfe eines Zeichenprogramms erstellen und Informationen zu einem Thema im Internet recherchieren können. Hierzu gehört auch, eine gewisse Sicherheit im Umgang mit der Tastatur zu erwerben. Ebenso lernen sie die Möglichkeiten und Gefahren des Internets und der sozialen Medien kennen.

Unabhängig vom PC-Unterricht erfolgt ein fachbezogener Einsatz der vorhandenen Software zum Beispiel in Stationen oder Werkstätten, im Wochen- und Tagesplan und in Projekten. Themenbezogene Internetrecherchen werden vorwiegend in Klasse drei und vier (Deutsch/SU/RU) durchgeführt. Auch im Förderunterricht (LRS, DAZ, Mathematik) sowie durch die Kolleg:innen des BFZ bei ihrer Arbeit mit den Kindern kommt der PC zum Einsatz. Im Rahmen der Projektwoche 2019 wurden zwei Projekte zum Thema Programmieren angeboten (Calliope mini und Arbeiten mit Scratch).

Die Jahrgänge 3 und 4 nehmen regelmäßig am jährlichen Wettbewerb „Informatikbiber“ teil.

FÖRDERANGEBOTE AN DER PESTALOZZISCHULE

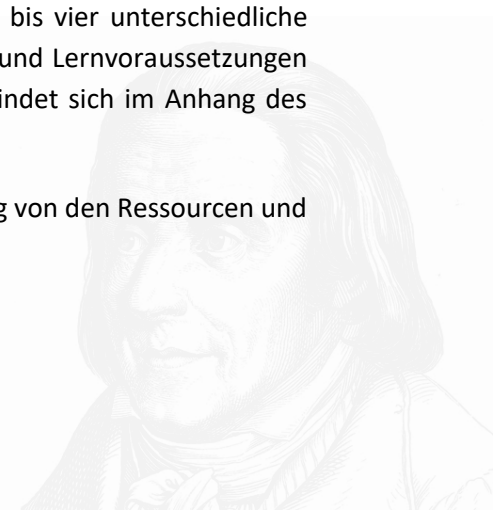
Kinder, die eingeschult werden, unterscheiden sich signifikant in ihren Erfahrungen, ihren bereits erworbenen Kompetenzen, in ihrer soziokulturellen und ökonomischen Herkunft. Das Lernen ist individuell verschieden. Es unterscheidet sich zum Beispiel im Lerntempo oder durch unterschiedliche Lerntypen. Aufgrund der inklusiven Beschulung kommen vermehrt Kinder mit besonderem Förderbedarf in den gemeinsamen Unterricht. Ein frühzeitiges Erkennen dieses individuellen

Förderbedarfs und daraus resultierende Unterstützungsmaßnahmen sind Voraussetzung für eine gelingende Schullaufbahn.

Das Förderkonzept der Pestalozzischule beinhaltet für die Jahrgänge eins bis vier unterschiedliche Fördermodalitäten. Hiermit wird den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen. Das Förderkonzept befindet sich im Anhang des Schulprogramms.

Folgende Förderkurse finden für die Kinder an der Pestalozzischule abhängig von den Ressourcen und dem Bedarf statt:

- Vorlaufkurs
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Förderkurs Deutsch
- Förderkurs LRS
- Förderkurs Mathematik



Die Zusammenarbeit mit der Helmut-von-Bracken-Schule (Friedberg) als zuständigem Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) beinhaltet sonderpädagogische Beratungsangebote, gerichtet an Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern, sowie Förderangebote als vorbeugende Maßnahmen und im Rahmen inklusiver Beschulung (vgl. §3 VOSB). Das BFZ und die Pestalozzischule treffen jährlich neu eine Kooperationsvereinbarung. Im Rahmen dieser Vereinbarung ergeben sich für die BFZ-Lehrkräfte drei zentrale Tätigkeitsfelder: Beratung, Förderung und Schule (mit-)entwickeln.

Die Lehrkräfte des BFZ bieten Beratung und Förderung in den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache an. Beratungsangebote sind beispielsweise:

- Beratung und Begleitung bei der Anwendung des Nachteilsausgleichs/VOLRR (Verordnung für Lesen, Rechtschreibung und Rechnen)
- Beratung von Lehrer:innen, Eltern sowie Schüler:innen zur Bestimmung des Entwicklungsstandes, der Lernausgangslage und der Gestaltung des Lernarrangements
- Beratung der Grundschule im Rahmen der Schulanmeldung
- Unterstützung bei der Fortschreibung des individuellen Förderplans
- Beratung bei der Weiterentwicklung der inklusiven Beschulung
- Kontaktaufbau zu Therapeuten und weiterführender Diagnostik außerhalb von Schule

Die Fördermaßnahmen werden entweder in der Klassengemeinschaft als individuelle und differenzierende Maßnahme oder durch Förderkurse bzw. in Kleingruppen umgesetzt. Vom BFZ werden auch Schüler:innen betreut, die den Anspruch auf inklusive Beschulung (IB) haben.

PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

KLASSE2000

Sowohl für die persönliche Lebenszufriedenheit als auch die schulische Leistungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler bildet die Gesundheit eine grundlegende Voraussetzung. Gesundheitliche Probleme basieren oft auf einem ungesunden Lebensstil: Stress, mangelnde Bewegung, unausgewogene Ernährung sowie der Konsum von Tabak, Alkohol und anderen Drogen. Wir als Grundschule sehen unsere Aufgabe in der frühzeitigen Gesundheitsförderung und Prävention.

Im Rahmen von Klasse2000 werden pro Schuljahr bis zu drei Unterrichtseinheiten von den Lehrkräften sowie von speziell für diese Aufgabe geschulten Gesundheitsförder:innen in altersgerechter Weise durchgeführt. Die Schüler:innen werden mit Funktionen des Körpers, insbesondere der Atmung und des Herz-Kreislauf-Systems, vertraut gemacht. Weitere wesentliche Bestandteile sind u.a. Bewegung und Entspannung, die Erfahrung der Sinne, Soziales Lernen und Ernährung. Das Programm Klasse2000 wurde erstmals im Schuljahr 2013/2014 in allen Klassen gleichzeitig an der Pestalozzischule eingeführt und begleitet die Kinder vom 1. bis zum 4. Schuljahr. Alle Kinder erhalten pro Schuljahr neben sehr motivierendem Arbeitsmaterial eine eigene Arbeitsmappe. Die Sympathiefigur von Klasse2000 ist KLARO. Er begleitet die Schüler:innen durch das Programm. Über ihn werden die Kinder altersgerecht angesprochen und Lerninhalte spielerisch vermittelt.

Klasse2000 fördert wichtige Gesundheits- und Lebenskompetenzen sowie eine positive Einstellung zur Gesundheit. Ziele im Einzelnen sind:

- Suchtprävention durch Gesundheitsförderung
- Entwicklung eines positiven Körperbewusstseins
- Stärkung der sozialen Kompetenz und des Selbstwertgefühls
- Schulung eines kritischen Umgangs mit Genussmitteln und Alltagsdrogen
- Schaffung eines gesundheitsfördernden Umfeldes

Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung im Grundschulalter. Es wird laufend wissenschaftlich überprüft, aktualisiert und optimiert. Auch in der Schulgemeinde findet das Programm Klasse2000 einen großen Anklang. Die Klassen entscheiden jeweils selbst, wie sie es finanzieren. Es kostet pro Klasse ca. 210 € im Schuljahr. Oft finden sich private Patenschaften, aber auch die AOK Hessen fördert das Programm regelmäßig.

SCHÜLERMITBESTIMMUNG UND SCHÜLERMITHILFE

SCHÜLERVERTRETUNG IN DER KINDERKONFERENZ

Seit 2006 finden in der Pestalozzischule Kinderkonferenzen unter Leitung der Vertrauens- und Beratungslehrkraft statt. Die Ergebnisse werden in der nächsten Dienstversammlung an die Kolleg:innen weitergegeben. Gemeinsam wird überlegt, inwieweit die Wünsche, Kritik und Vorschläge der Schülern:innen berücksichtigt werden können. Das Feedback erhalten die Kinder in der folgenden

Kinderkonferenz. Die Kinderkonferenz berät und beschließt auch Aufgaben und Mitbestimmungsmöglichkeiten und trifft Entscheidungen zu aktuellen Anlässen, zum Beispiel:

- Mitbestimmung bei Entscheidungen der Schule oder Gemeinde (z.B. Schulhofgestaltung, Projektwochen)
- Mitbestimmung bei Regeln für die Ordnung im Schulhaus oder auf dem Schulhof
- Feste planen und organisieren (z.B. Schulfest)
- Soziale Aufgaben (z.B. Pausenhelfer, Streitschlichter)

Die Kinderkonferenz trifft sich zwei bis drei Mal im Schuljahr. Sie besteht aus der Beratungslehrkraft und den in den Klassen gewählten Klassensprecher:innen sowie deren Vertreter:innen. In den Klassen finden regelmäßige Klassenversammlungen statt, in denen Bedürfnisse abgefragt und aus der Kinderkonferenz informiert wird.

Hinter dem Prinzip der Kinderkonferenz steht der Leitgedanke, dass Schüler:innen darin gefördert werden, Verantwortung für die Gestaltung ihrer Klassen- und Schulsituation zu übernehmen. Dies müssen sie in kleinen Schritten und von Anfang an lernen und üben können. Mithilfe der Instrumente Kinderkonferenzen und Klassenrat (siehe Seite 11) können die Schüler:innen Mitbestimmung erfahren und lernen. Pädagogische Lernziele sind dabei, dass die Schüler:innen ihr Selbstvertrauen stärken, weil sie ernst genommen werden, sie erste Grundregeln der Demokratie erfahren und sie lernen, konstruktive Kritik zu üben und anzunehmen.

PAUSENHelfER:INNEN UND STREITSCHLICHTER:INNEN

In der Pestalozzischule werden seit 2008 in jedem Schuljahr ca. 25 bis 30 Schüler:innen der 4. Klassen, die sich freiwillig melden, als Pausenhelfer:innen und Streitschlichter:innen ausgebildet. In der Arbeitsgemeinschaft Pausenhelfer/Streitschlichter werden die Schüler:innen mit der Giraffen- und Wolfsprache und der Win-win-Methode vertraut gemacht, berichten von ihrem Dienst, auftauchende Probleme in den Pausen werden besprochen und gemeinsam wird überlegt, wie diese gelöst werden können. Erlebte Konflikte werden im Rollenspiel nachempfunden und es wird nach Lösungen gesucht.

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Leitgedanken:

- Das Selbstwertgefühl der Schüler:innen zu stärken
- Die Kinder dabei zu unterstützen, sich selbst und die anderen zu akzeptieren
- Die sozialen Kompetenzen der Schüler:innen zu stärken
- Dem Schüler und der Schülerin zu vermitteln effektiver zu kommunizieren,
- interkulturelle u.a. Unterschiede zu verstehen
- Konflikte friedlich zu lösen

Es wird zwischen den Pausenhelfer:innen und den Streitschlichter:innen unterschieden. Für den Dienst der **Pausenhelfer:innen** bekommen die Schüler:innen folgende Anleitungen:

- wie sie Pflaster aufkleben, Kühlpacks holen und anwenden

- darauf zu achten, dass Schulhofregeln eingehalten werden, indem sie freundlich darauf hinweisen, gegebenenfalls die aufsichtshabenden Lehrkräfte darüber informieren, wenn Regeln nicht eingehalten werden
- wie sie Erstklässlerinnen und Erstklässler unterstützen oder helfen können, sich auf dem Schulhof und der neuen Situation zurechtzufinden

Mit diesem Dienst werden nachweislich (siehe Evaluation im Anhang) die aufsichtführenden Lehrkräfte entlastet. Sowohl Schüler:innen als auch Lehrer:innen erkennen die Pausenhelfer:innen an den gelben Westen, die sie während der Pause tragen.

Die **Streitschlichter:innen** hingegen tragen orangene Westen, so dass sie sich optisch absetzen. Die Schwerpunkte in ihrer Arbeit sind:

- ihren Mitschüler:innen bei Konflikten und Streit zuzuhören
- kleine Rangeleien, Konflikte und Streit zu schlichten
- anderen zu helfen, Konflikte zu besprechen und möglichst für beide Seiten gewinnbringend friedlich zu lösen.

In den letzten Jahren gab es durchaus Pausenhelfer:innen und Streitschlichter:innen, die selbst vorher durch ungebührliches Verhalten in der Klasse und Pause aufgefallen waren. Diese Kinder bekamen die Chance selbst Pausenhelfer:in oder Streitschlichter:in zu werden und wurden der Aufgabe nicht nur gerecht, sondern wuchsen oftmals über sich hinaus. Sie durften erleben, dass sie durch ihr Engagement und ihr Helfen viel „zurückbekommen“ (Anerkennung, Respekt, Achtung, Dank...). Auch für die Kinder ist es schön, wenn sie Hilfe in den Pausen nicht nur von Lehrer:innen, sondern auch von ihren älteren Mitschüler:innen bekommen. Bei Konflikten und Streitsituationen kann es für die Kinder leichter sein, Rat und Hilfe von Mitschüler:innen anzunehmen, die sich aus eigenem Erleben und der Beschäftigung mit dem Thema besser in die Konfliktsituationen hineinversetzen können.

Wenn Unterstützung gebraucht wird, können sich die Pausenhelfer:innen und Streitschlichter:innen aber selbstverständlich jederzeit an die Aufsicht führenden Lehrer:innen wenden. Auftretende Probleme, die in der Pause nicht geklärt werden können, werden zeitnah mit der Beratungslehrkraft oder in der nächsten AG-Stunde besprochen.

SCHULSOZIALARBEIT

Im Februar 2017 wurde erstmalig ein Schulsozialarbeiter mit einer halben Stelle an der Pestalozzischule eingesetzt. Anfang 2019 gab es einen personellen Wechsel. Die derzeitige Stelle der Schulsozialarbeit wird durch den Wetteraukreis und die Stadt Karben mit 15 Stunden für die Pestalozzischule finanziert. Die Schulsozialarbeiterin der Pestalozzischule gehört zu einem Team von Schulsozialarbeiterinnen aller Karbener Schulen, die über die Stadt Karben angestellt sind.

Die Schulsozialarbeit hat an zwei Tagen in der Woche feste Präsenzzeiten, die durch einen Aushang für die Schüler:innen und Lehrer:innen sichtbar gemacht werden. Sie richtet sich an alle Beteiligten des

Schullebens der Pestalozzischule. Sie bietet eine niederschwellige Anlaufstelle für Anliegen jeglicher Art und ist Ansprechpartnerin für vertrauliche Gespräche bei schulischen oder persönlichen Problemen. Die Arbeit ist präventiv und hat das Ziel, die Persönlichkeit der Kinder zu fördern. In gemeinsamer Arbeit mit allen Beteiligten, d.h. auch den Eltern, werden schwierige Situationen in der Schule, in der Familie und in der Freizeit besprochen und Lösungswege zu gefunden. In Zusammenarbeit mit allen Akteuren der Schule erarbeitet die Schulsozialarbeit nach Bedarf für jede Schülerin und jeden Schüler oder für ganze Klassen ein passendes Unterstützungsangebot. Die Schulsozialarbeit unterliegt der Schweigepflicht. Beratungsgespräche werden vertraulich behandelt.

SCHÜLERSPRECHSTUNDEN DER SCHULSOZIALARBEIT

Seit dem Schuljahr 2019/2020 bietet die Schulsozialarbeiterin in Kooperation mit der UBUS-Kraft (siehe Seite ...) an zwei Tagen in der Woche jeweils in einer Pause eine Schülersprechstunde an. Diese findet in einem angrenzenden Raum zum Pausenhof statt. Die Schüler:innen werden durch Aushänge in den Klassenräumen sowie über die persönliche Vorstellung des Angebotes in allen Klassen zu Beginn eines Schuljahres darüber informiert. Die Schüler:innen nutzen die Sprechstunde regelmäßig. Hauptsächlich werden Anliegen besprochen, die während des Pausengeschehens anfallen, wie zum Beispiel die Klärung von Streit oder Freundschaftskonflikten. Sie bietet aber auch einen sicheren Raum, um individuelle Probleme zu thematisieren.

EINZELFALLARBEIT: GESPRÄCHE MIT ELTERN

Wenn Eltern eine Beratung möchten, können sie sich direkt an die Schulsozialarbeit wenden. Sie bietet betroffenen, interessierten Eltern persönliche und telefonische Beratung an. Weitaus häufiger binden die Klassenlehrer:innen die Schulsozialarbeit aktiv bei Elterngesprächen mit ein. Im Rahmen der Einzelfallarbeit werden je nach Fallsituation externe Kooperationspartner hinzugezogen.

KLASSENBEZOGENE ANGEBOTE: DER KLASSEN RAT

Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird in der Pestalozzischule mit der Methode des Klassenrates in den Klassen zwei bis vier gearbeitet. Der Klassenrat ist eine regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, in der die Kinder Themen besprechen, die das miteinander Leben in der Klasse betreffen (z. B. Vorschläge und Wünsche zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Arbeit der Klasse; Probleme und zwischenmenschliche Konflikte, bei deren Lösung die Kinder Unterstützung benötigen u. a.). Die Themen jeder Gesprächsrunde bestimmen die Kinder selbst. Der Klassenrat beeinflusst das Klassen- und damit das Lernklima positiv: Die Klassengemeinschaft fühlt sich stärker zusammengehörig, Streitsituationen können geklärt und eventuell vermieden werden (Vermittlung von Strategien zur gewaltfreien Lösung von Konflikten). Darüber hinaus bietet der Klassenrat Kindern die Möglichkeit eine Vielzahl überfachlicher Kompetenzen zu erleben und einzuüben. So trägt der Klassenrat z.B. dazu bei, die Selbstständigkeit zu fördern, das Selbstvertrauen zu stärken und das Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln bzw. zu stärken.

Als Einstieg in die Klassenratsarbeit dient im 2. Schuljahr die Unterrichtseinheit „Der Weg der kleinen Schritte – Unser Klassenrat entsteht Schritt für Schritt“. Sie führt die Kinder in kleinen Schritten an die Klassenratsarbeit heran. Nach einer circa achtwöchigen Einführungszeit verwenden die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer je nach Bedarf das Konzept des Klassenrates in ihrem Unterricht. Der Grundgedanke des Klassenrats in der Grundschule deckt sich mit dem der weiterführenden Schule. Die Hinführung an der Grundschule ist jedoch umfangreicher und die Rollenverteilung wird von den zuständigen Lehrerinnen und Lehrern unterstützt.

AG PAUSENHelfER:INNEN UND STREITSCHLICHTER:INNEN

Seit Beginn der Schulsozialarbeit an der Pestalozzischule wirkt die/der jeweilige Mitarbeiter:in auch in dem Projekt „Pausenhelfer und Streitschlichter“ (siehe Seite 9) mit. Die kooperative AG-Leitung durch die Schulsozialarbeiterin hat viele positive Effekte. Die Schulsozialarbeiterin steht mit der Mehrheit der Kinder aus den 4. Klassen in Kontakt und lernt die Schüler:innen außerhalb des Unterrichts mit zum Teil anderen Stärken und Schwächen als deren Klassenlehrer:innen kennen. Dadurch hat sie bei Problemen wie z.B. sozialen Auffälligkeiten oder plötzlich auftretenden Lernschwierigkeiten einen anderen zusätzlichen Blickwinkel auf die Kinder. Aufgrund der regelmäßigen Reflektion des Einsatzes der Pausenhelfer:innen und Streitschlichter:innen ist sie zudem über immer wiederkehrende Konflikte auf dem Pausenhof informiert.

UNTERSTÜTZUNG BEIM ÜBERGANG VON DER GRUNDSCHULE ZUR WEITERFÜHRENDEN SCHULE

Ende des Schuljahres 2018/2019 wurde erstmalig eine Maßnahme initiiert, die den Schüler/innen aus den 4. Klassen den Übergang von der Pestalozzischule zur weiterführenden Schule, d.h. konkret an der Kurt-Schumacher-Schule (KSS) erleichtern sollte. Die Schulsozialarbeiterin der Pestalozzischule vermittelte über die Schulsozialarbeiterin der Kurt-Schumacher-Schule Besuchstermine für zwei Klassenlehrer, die mit ihren 4. Klassen an die KSS kamen. Über eine Führung und die Beantwortung von Fragen der Schüler/innen durch die ansässige Schulsozialarbeiterin an der KSS konnten Ängste für die Schüler/innen abgebaut und der Schritt zum Übergang in die 5. Klasse erleichtert werden. Eine Wiederholung der Maßnahme ist geplant.

GEMEINWESENARBEIT UND EXTERNER KOOPERATIONSPARTNER LOLA

Hinsichtlich der emotionalen und sozialen Förderung bzw. Integration der Kinder auch außerhalb der Schule verfolgt die Schulsozialarbeit das Konzept der Gemeinwesenarbeit und ist im Kontakt mit verschiedenen Akteuren des Freizeitbereiches der Kinder und der Stadt Karben, wie z.B. mit den Sportvereinen, Kirchengemeinden und dem Jugendkulturzentrum in Karben. Eine Kooperation zwischen der Schülerbetreuung LOLA und der Schulsozialarbeit ist für eine qualitativ gute Ganztagsbetreuung wichtig. Die Schulsozialarbeit und die pädagogische Leitung der Lola treffen sich daher regelmäßig einmal im Monat sowie nach Bedarf.

UBUS (UNTERRICHTSBEGLEITENDE UNTERSTÜTZUNG AN SCHULEN)

Die vom Schulamt ausgeschriebene UBUS-Stelle wird an der Pestalozzischule von einer Sozialpädagogin ausgefüllt. Ihr Aufgabengebiet ist sehr breit gefächert und richtet sich nach dem Bedarf der Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern und kann je nach Klasse unterschiedlich sein. UBUS-Stellen wurden als Reaktion auf die Inklusion in den Schulen geschaffen. Im Unterschied zur Schulsozialarbeit soll die UBUS-Kraft Lehrer:innen im Unterricht begleiten, unterstützen und beraten.

Die UBUS-Kraft ist mit einigen Stunden zur Unterstützung in allen Jahrgängen tätig. Sie unterstützt die Lehrkräfte generell bei ihren Tätigkeiten, arbeitet mit Kleingruppen, kümmert sich um schwächere Schüler:innen und Konfliktsituationen in der Klasse und macht beispielsweise auch ein Erzählangebot für die Schüler:innen. Auch Elterngespräche werden gemeinsam geplant und durchgeführt, sowie Maßnahmen für einzelne Schüler:innen überlegt und in die Wege geleitet. Die Zusammenarbeit wird von beiden Seiten als produktiv und effektiv wahrgenommen. Es zeigte sich bisher, dass der Einsatz der UBUS-Kraft in den ersten Klassen oft besonders sinnvoll und hilfreich ist.

Besonders im Beratungsbereich, aber auch bei einzelnen Angeboten überschneiden sich Aufgaben von Schulsozialarbeit und UBUS-Kraft. Hier findet eine Kooperation zwischen beiden Professionen statt. In wöchentlichen Kooperationsgesprächen vernetzen sich Schulsozialarbeit und UBUS-Kraft, um die Arbeit in diesen Bereichen im Sinne aller Beteiligten effektiv zu gestalten. Gegenseitige Unterstützung, Informationsaustausch, sowie Planung und Durchführung von Projekten sind Teil der Zusammenarbeit. Sie wird von beiden Seiten als notwendig, konstruktiv und produktiv wahrgenommen. Die regelmäßige Schülersprechstunde (siehe Seite 11) ist als gemeinsames Projekt von Schulsozialarbeit und UBUS-Kraft entstanden.

Besuchen Schüler:innen, mit denen die UBUS-Kraft arbeitet, die LOLA, so gibt es hier einen Informationsaustausch und ggf. auch gemeinsame Elterngespräche. Bei Bedarf finden auch eine Zusammenarbeit und ein Austausch mit den BFZ-Kräften statt.

GANZTAGSANGEBOTE UND SCHÜLERBETREUUNG

Die 2003 aus einer Elterninitiative hervorgegangene Schülerbetreuung LOLA gestaltet in Kooperation mit der Pestalozzischule das Früh- und Nachmittagsprogramm. Kinder der ersten bis vierten Klasse werden auf dem Schulgelände gemeinsam betreut. Es gibt die Möglichkeit, verschiedene Betreuungszeiten zu buchen. Alle Module sowie das Ganztagsprogramm enthalten ein warmes Mittagessen in der Mensa auf dem Gelände der Kurt-Schumacher-Schule und Hausaufgabenbetreuung. Die rechtzeitige Auswahl, Bestellung und Bezahlung des Essens liegen in der Verantwortung der Eltern. Danach findet eine große Bandbreite an Aktivitäten und Angeboten statt. Im sportlichen Bereich sind dies Kinderturnen und Schwimmen, im kreativen Bereich Basteln und Werken mit Holz, im Alltagsbereich Kochen und Backen. Diese Angebote werden in Kooperation mit örtlichen Vereinen realisiert. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen konnte leider vieles in dieser Form nicht mehr stattfinden. Zurzeit werden die Angebote durch die LOLA wieder sukzessive aufgenommen. Neben diesen organisierten Angeboten

besteht für die Kinder immer auch die Möglichkeit der freien Entfaltung in den Räumen der LOLA oder auf dem Schulhof.

Die detaillierte Konzeption der LOLA kann auf der Homepage der Pestalozzischule unter dem Menüpunkt „LOLA-Schülerbetreuung“ eingesehen werden.

Die Pestalozzischule ist eine Grundschule mit einem Ganztagsangebot im Profil 1. Wir bieten montags bis mittwochs von 7.30 – 14.45 Uhr eine kostenfreie Betreuung inklusive einer pädagogischen Mittagsbetreuung an. Die pädagogische Mittagsbetreuung beinhaltet eine Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen - sofern die personellen und sächlichen Ressourcen gegeben sind – sowie erweiterte Angebote im Wahl- und Freizeitbereich. Die Teilnahme an den Freizeitangeboten ist für die Schüler:innen freiwillig. Nach erfolgter Anmeldung durch die Eltern besteht allerdings die Pflicht zur Teilnahme. Trotz der Teilnahme an der pädagogischen Mittagsbetreuung sind Eltern für die Erledigung der Hausaufgaben und deren Kontrolle verantwortlich.

Kooperationspartner ist der „Förderverein Freunde und Förderer der Pestalozzischule e.V.“, die Schülerbetreuung LOLA unterstützt maßgeblich in der pädagogischen Mittagsbetreuung. Auch an den verbliebenen Tagen Donnerstag und Freitag kann dieser Baustein gegen eine Gebühr gebucht werden. Das Ganztagsprogramm richtet sich an alle Schüler:innen der Jahrgangsstufen 3 und 4 unserer Schule. Die Teilnahme ist freiwillig, doch nach erfolgter Anmeldung verpflichtend. Schüler:innen der Jahrgangsstufen 3 und 4 können nicht in der Schülerbetreuung angemeldet werden, ohne am Ganztagsprogramm teilzunehmen.

Außerhalb der Ganztagsangebote können noch weitere Betreuungszeiten über die Schülerbetreuung LOLA gebucht werden:

montags bis freitags Frühbetreuung:	7.00 – 8.40 Uhr
montags bis freitags Spätbetreuung:	14.45 – 17.00 Uhr

Durch die enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der Pestalozzischule und den Mitarbeiter:innen der LOLA im Ganztagsbereich ergibt sich eine gute Kommunikation zwischen den beiden Institutionen, was der ganzheitlichen Betreuung der Kinder entgegen kommt.

TRADITIONEN

Im Laufe der Zeit haben sich an unserer Schule viele gewinnbringende Traditionen entwickelt:

- gemeinsame Weihnachtsfeier am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien
- gemeinsamer Besuch einer Theateraufführung in der Adventszeit (*evaluiert, siehe Kapitel 19*)
- Projektwoche und Schulfest im jährlichen Wechsel
- Schülerinnen und Schüler tragen zur Gestaltung der Einschulungsfeier bei
- Schulgottesdienste

Am 1. Schultag eines neuen Schuljahres findet in der evangelischen sowie in der katholischen Kirche jeweils ein konfessioneller Schuleröffnungsgottesdienst statt. Am 2. Schultag findet für die ersten Schuljahre aus Platzgründen immer in der katholischen Kirche ein ökumenischer Schulgottesdienst statt. Am Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder nehmen die 3. Klassen traditionsgemäß teil.

- sportliche Veranstaltungen

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN SCHULE UND ELTERNSCHAFT

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder ist gemeinsames Ziel von Schule und Elternschaft. Unter der Überschrift „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern“ schreibt der hessische Bildungs- und Erziehungsplan hierzu:

„Da Eltern vorrangige Bezugspersonen und „Spezialisten“ für ihr Kind sind, ist eine Zusammenarbeit [...] bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgaben notwendig. [...] Lehrerinnen und Lehrer sollten mit Eltern den jeweiligen Erziehungsauftrag gemeinsam ausgestalten; elterliches und staatliches Erziehungsrecht ergänzen einander. [...]

Im Rahmen der Zusammenarbeit [...] gilt es eine Erziehungspartnerschaft anzustreben: Hier öffnen sich beide Seiten füreinander, tauschen ihre Erziehungsvorstellungen aus und kooperieren zum Wohl der Kinder.“ (Quelle: https://bep.hessen.de/sites/bep.hessen.de/files/BEP_2019_Web.pdf, S.108)

Diese Zusammenarbeit findet an der Pestalozzischule auf mehreren Ebenen statt:

⇒ **Direkter Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern zu den individuellen Belangen des einzelnen Kindes**

Unsere Lehrkräfte sind für die Eltern erreichbar und ansprechbar. Elterngespräche können über das Mitteilungsheft der Schülerinnen und Schüler oder per Mail vereinbart werden.

⇒ **Informationsaustausch, Beratung und Abstimmung zwischen Schule und Elternschaft zu Belangen der Schulgemeinschaft und Schulentwicklung**

Die Eltern werden regelmäßig über das Schulgeschehen informiert: über Elternbriefe, die Schulhomepage, auf Elternabenden und in den schulischen Gremien.

Für die Elternmitarbeit und Mitbestimmung in den Gremien wählt die Elternschaft Vertreter:innen zu Klassen- und Schulelternbeirat, sowie zu Schul- und Gesamtkonferenz. Elternabende in den Klassen und Sitzungen des Schulelternbeirates finden mindestens einmal pro Schulhalbjahr statt, eingeladen wird hierzu von den Klassenelternbeirat:innen bzw. dem Schulelternbeirat. Sitzungen der Gesamt- und der Schulkonferenz finden ebenfalls mindestens einmal pro Halbjahr statt, hierzu lädt die Schulleitung ein.

(siehe auch:

https://pestalozzi.karben.schule.hessen.de/schulgemeinde/eltern/arbeit_elternbeirat_schulgremien_2021.pdf)

Viele unterrichtsbegleitende Aktivitäten und Projekte sind nur mit Unterstützung aus der Elternschaft möglich. Ein breites Engagement der Eltern trägt daher wesentlich zu einer lebendigen Schulgemeinschaft bei. Dies geschieht z.B. durch

- die Beteiligung an Schulfesten und anderen Veranstaltungen
- das Anbieten von Projekten für die Projektwoche
- die Mithilfe im Unterricht bei besonderen Vorhaben (z. B. Basteln, Plätzchen backen)
- die Teilnahme an Ausflügen
- die Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften

Feste Institutionen sind hierbei das **Büchereiteam** und der **Förderverein** der Schule. Unsere Schülerbücherei wird von einem Team engagierter Büchereimütter und -väter geführt. An drei Tagen in der Woche können die Kinder sich jeweils ein Buch zum Lesen ausleihen.

(siehe auch: <https://pestalozzi.karben.schule.hessen.de/schulleben/Schuelerbuecherei.html>)

Ziel des **Fördervereins „Freunde und Förderer der Pestalozzischule Karben e.V.“** ist die Förderung sämtlicher schulischer Belange der Pestalozzischule. Als Träger der Lola-Schülerbetreuung spielt der Verein eine zentrale Rolle bei der Umsetzung von Ganztagsangeboten und Nachmittagsbetreuung. Derzeit unterstützen ca. 195 Mitglieder mit ihrem Jahresbeitrag den Verein. Einmal im Jahr findet eine Jahreshauptversammlung statt, um Transparenz der Vereinsarbeit zu schaffen und weitere Vorhaben abzusprechen.

(siehe auch: <https://pestalozzi.karben.schule.hessen.de/schulgemeinde/foederverein/index.html>)

EVALUATION DER PAUSENHelfER UND STREITSCHLICHTER

Im März 2019 wurden in verschiedenen Klassen (Klassenstufe 2 und 3) die Schülerinnen und Schüler befragt, wie sie den Dienst der Streitschlichter und Pausenhelfer beurteilen. Mit Hilfe von Fragebögen und unter Einbeziehung der mündlichen Rückmeldung der Kinder gab es folgende Ergebnisse:

Grundsätzlich bewerteten die befragten Schülerinnen und Schüler, die mit den Pausenhelfern und Streitschlichtern auf dem Pausenhof in Kontakt sind, den Dienst eher gut. Viele hoben hervor, dass die Pausenhelfer und Streitschlichter hilfsbereit und mit viel Einsatz dabei sind. Sie schätzten es, dass die Streitschlichter Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern auf dem Pausenhof schlichten.

Für einige Grundschul Kinder ist es nicht immer nachvollziehbar, warum von den Pausenhelfern und Streitschlichtern bei Missachtung der Schulhofregeln Verwarnungen ausgesprochen werden. Kritisiert wurde auch, dass sich nicht jeder Streitschlichter und Pausenhelfer selber außerhalb seines Dienstes an die Regeln des Pausenhofes hält, obwohl sie eigentlich als Vorbilder auftreten sollten. Diese Tatsache bedarf einer kontinuierlichen Aufarbeitung im Rahmen der Pausenhelfer/Streitschlichter AG.

Die Befragung der Streitschlichter und Pausenhelfer zu ihrer eigenen Arbeit und zu der begleitenden AG ergab, dass sie mit ihrem Dienst sehr zufrieden sind und ihre ehrenamtliche Tätigkeit als positiv wahrnehmen. Die meisten konnten auf dem Pausenhof helfen bzw. Konflikte lösen. Auch die begleitende AG wurde hinsichtlich ihrer Qualität als gut bewertet. Viele Streitschlichter und Pausenhelfer gaben an, dass sie sich nicht immer von ihren Mitschülern auf dem Pausenhof respektiert und ernst genommen fühlen. Da die Achtung und Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit sehr bedeutsam ist, sind zeitnah einige Aktionen geplant um den Dienst und die damit verbundenen Aufgaben transparenter zu machen.

Unsere Schulsozialarbeiterin besucht mit zwei Kindern der AG die ersten und zweiten Klassen. Die Streitschlichter/Pausenhelfer berichten von ihrer Tätigkeit und beantworten Fragen der Mitschülerinnen und Mitschüler. Die AG-Leitung beschreibt den Schülerinnen und Schülern der dritten Klasse den Dienst und die begleitende AG und wirbt dabei auch für das kommende Schuljahr.

Die Lehrkräfte gaben bei der Umfrage an, dass sie durch den Dienst der Pausenhelfer:innen und Streitschlichter:innen in ihrer Rolle als Pausenaufsicht entlastet werden.

FÖRDERKONZEPT

Die Sprachförderung bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Ziel der Sprachförderung:

Trotz der Notwendigkeit, in der DaZ-Förderung (DaZ = Deutsch als Zweitsprache) das Anspruchsniveau besonders im schriftsprachlichen Bereich zunächst reduzieren zu müssen, ist es das Ziel, dass möglichst viele DaZ-Lerner die Grundschule mit vergleichbaren deutschen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift wie Muttersprachler gleichen Alters verlassen. Damit einhergehend soll die Sprachförderung auch ihren Beitrag zur Integration der Seiteneinsteiger leisten und ein Klima interkultureller Offenheit und interkulturellen Respekts unterstützen.

Fachkompetenz:

Der DaZ-Unterricht speist sich aus dem Erfahrungsschatz von Kolleginnen, die in der Sprachförderung tätig sind, teilweise eine DaZ-Qualifikation besitzen und sich darüber hinaus durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen aktuell mit dem Thema auseinandersetzen und neue Erkenntnisse und Trends in ihre Arbeit einfließen lassen.

Aus einer dieser Fortbildungen ist als neues Kernstück der DaZ-Arbeit das Werk „Deutsch für den Schulstart“ hervorgegangen, das am Heidelberger Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie entstanden ist.

Das Konzept basiert auf fundierten Erkenntnissen der angewandten Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Es enthält Spiele und Aufgaben, die aufeinander aufbauen und verschiedene Bereiche des sprachlichen Wissens fördert, die zentral für die Struktur des Deutschen sind.

Organisation:

Der Bereich DaZ umfasst zum einen die vorschulische Förderung im Vorlaufkurs und zum anderen die Förderung der Schulkinder in DaZ-Stunden, welche parallel zum Unterricht stattfinden.

Die Kinder im Vorlaufkurs werden in Kleingruppen von zwei bis vier Schüler:innen jeweils mindestens 2 Stunden pro Woche in der Schule unterrichtet. Durchgeführt wird das Förderprogramm „Deutsch für den Schulstart“; zusätzlich findet eine allgemeine Frühförderung statt. Die Förderung der Vorläuferfertigkeiten beinhaltet die Bereiche Wortschatz, Sprachverständnis, phonologische Informationsverarbeitung, Literacy und motorische Kompetenzen.

Der DaZ-Unterricht erfasst Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen von 1 bis 4 und wird in einem eigens dafür eingerichteten Raum in der Schule in Kleingruppen durchgeführt.

Zusätzlich zu den DaZ-Stunden besteht die Möglichkeit, Kinder, die Deutsch als zweite Sprache lernen, parallel zum Unterricht an Deutsch-Förderstunden teilnehmen zu lassen.

Förderinhalte:

a) Vorlaufkurs

Hier liegt der Schwerpunkt auf der Wortschatzerweiterung, der Satzbildung, dem Artikelsystem, der Erweiterung des Frageverständnisses und auch der Bildung des Akkusativs. Die Lehrkraft richtet ihr Augenmerk auf die Ausspracheentwicklung, auf Übungen zur phonologischen Bewusstheit und das interaktive Erzählen.

b) DaZ-Unterricht

Das Ziel des DaZ-Unterrichts ist die erfolgreiche Teilnahme am Regelunterricht. Deshalb orientiert sich der DaZ-Unterricht inhaltlich am Regelunterricht und stellt eine Ergänzung zu diesem dar. Zugleich

erhalten die Schülerinnen und Schüler eine individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Förderung durch zusätzliche Materialien und Übungen.

Die Lerngruppen aus den Jahrgangsstufen 1 und 2 beschäftigen sich mit dem Ausbau des Grundwortschatzes, der Bildung vollständiger Sätze im mündlichen und schriftlichen Bereich, der Festigung des Artikelsystems, mit Präpositionen, der Dativbildung und dem sinnerfassenden Lesen auf Wort-, Satz- und Textebene.

Im Bereich der Jahrgangsstufen 3 und 4 liegt der Schwerpunkt der DaZ-Arbeit auf der Erweiterung des Grundwortschatzes, der Syntax-Erweiterung und dem Ausbau von Lesestrategien sowie des schriftlichen Sprachgebrauchs, weiterhin auf der Festigung des Kasusystems und der Sprachgestaltung durch Konjunktionen, Adjektive und Adverbien.

Fördermaterialien:

Die Schule verfügt über eine breite Ausstattung an Fördermaterialien. Im Zentrum stehen die Dauerleihgaben des Staatlichen Schulamts für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis in Bad Vilbel: „Deutsch für den Schulstart“ und „Hamburger ABC“.

Zahlreiche zusätzliche Materialien - allen voran die aus dem Finken-Verlag - komplettieren den Materialpool. Unter den Materialien des Finken-Verlags sind insbesondere folgende hervorzuheben: Logico Piccolo, Logico Primo, DaZ-Box plus Vorkurs und dazugehörige Lernspiele wie „Erzähl mir was“, „Komm zu Wort“: das Hör-Bilder-Buch I/II sowie Spielesammlungen für die frühe Sprachbildung.

Diverse LÜK-Hefte aus dem Westermann-Verlag enthalten Übungen zur Grammatik, Rechtschreibung, zum Lesen und Schreiben.

Außerdem gibt es zur systematischen Sprachförderung auch Wortschatzbilder, Geschichtenpuzzles, Bilderbücher (Ali Mitgutsch), Spielkarten zu den Themen Artikel, Präpositionen und Mehrzahlbildung. Die Arbeit an Laptops komplettiert die DaZ-Fördermaterialien. Hierbei beschäftigen sich die Kinder vor allem mit dem Programm „Lernwerkstatt“ und erweitern ihren Wortschatz und ihr Textverständnis.

Ausblick:

In der DaZ-Förderung zeigt sich, dass es für diejenigen Kinder, deren Deutschkenntnisse bei Schuleintritt vergleichsweise gering ausgeprägt sind, von Vorteil wäre, wenn sie ihre fehlenden Sprachkenntnisse intensiv aufarbeiten könnten, bevor sie in den Regelunterricht integriert werden. Die DaZ-Stunden reichen hier nicht aus, um den Sprachstand zur erfolgreichen Teilnahme am Unterricht in einem überschaubaren Zeitrahmen zu ermöglichen. Deshalb steht die Idee der Einrichtung einer Intensivklasse im Raum.

Parallel dazu hat sich im Rahmen des Vorlaufkurses gezeigt, dass Kinder mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen, deren Eltern ebenfalls nur wenig Deutsch sprechen, ihre sprachliche Entwicklung aufgrunddessen nur sehr zögerlich voranbringen können. Deshalb steht die Überlegung an, ob ein niedrigschwelliges Angebot für Mütter/Väter hier Abhilfe schaffen kann.

Parallel zum Vorlaufkurs könnte ein „Deutschkurs“ für Eltern mit wenig Deutschkenntnissen angeboten werden. Vielleicht kann der Förderverein der Schule die Idee mittragen. Das Ziel dieses Projekts wäre, die Mütter und Väter zum Besuch eines regulären Sprachkurses zu motivieren, zugleich Hilfe für den Umgang mit Kita und Schule zu bieten und ganz allgemein Kontakte außerhalb ihrer Ethnie zu ermöglichen.

Aufgrund der Pandemielage muss diese Idee zunächst zurückgestellt werden.